



**Katalog:** Zur Ausstellung und zum Symposium erscheint Ende 2008 eine Publikation, herausgegeben von AktiveArchive, dem Bundesamt für Kultur und dem Kunstmuseum Luzern.

AktiveArchive ist ein Projekt der Hochschule der Künste Bern HKB und des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft SIK mit Unterstützung des Bundesamts für Kultur, im Rahmen von Sitemapping.ch und Swiss Re.

Die Ausstellung wird unterstützt von der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr / Siemens Building Technologies.

**Parallele Ausstellung:** „Feuerwerk über dem Alexanderplatz“ – Deutsche Malerei seit 1968 aus der Sammlung Berg (1. 3.–18. 5. 2008)

## Kunstmuseum Luzern Museum of Art Lucerne

Europaplatz 1 (KKL Level K) CH–6002 Luzern  
Tel. +41 (0)41 226 78 00 Fax +41 (0)41 226 78 01  
[info@kunstmuseumluzern.ch](mailto:info@kunstmuseumluzern.ch) [www.kunstmuseumluzern.ch](http://www.kunstmuseumluzern.ch)

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr Mittwoch 10 bis 20 Uhr  
Ostermontag geöffnet von 10 bis 17 Uhr

# Schweizer Videokunst der 70er und 80er Jahre. Eine Rekonstruktion

Swiss Video Art from the 70s and 80s. A Reconstruction

kuriert von Johannes Gfeller und Irene Schubiger, AktiveArchive

15. 3. – 4. 5. 2008

**Öffentliche Vernissage**

Freitag 14. März, 18.30 Uhr Türöffnung

Sonntag 16. März 2008, 11 Uhr

Rundgang durch die Ausstellung mit Christoph Lichtin,  
Sammlungskonservator

Mittwoch 19. März, 18 Uhr

„Mit den Augen der Kuratorin“ – Rundgang durch die  
Ausstellung mit Irene Schubiger

Freitag/Samstag 25./26. April

Symposium zur Ausstellung, organisiert von AktiveArchive,  
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Hochschule  
der Künste Bern. Details siehe sep. Programm und unter  
[www.kunstmuseumluzern.ch/Agenda](http://www.kunstmuseumluzern.ch/Agenda)

**Öffentliche Führungen (gratis)**

Jeden Mittwoch 18 Uhr, jeden Sonntag 11 Uhr

# Ausstellungen Exhibitions 2008

- 17.2. **Top of Central Switzerland**  
Zeitgenössische Kunst aus der Zentralschweiz
- 17.2. **Labor Sammlung / Collection Lab: Video**
- 18.-29.2. *Museum geschlossen / closed*
- 1.3.-18.5. **Feuerwerk über dem Alexanderplatz**  
Deutsche Malerei seit 1968 aus der Sammlung Berg  
German Painting since 1968 from the Berg Collection
- 15.3.-4.5. **Schweizer Videokunst der 70er und 80er Jahre. Eine Rekonstruktion**  
Swiss Video Art from the 70s and 80s. A Reconstruction
- 12.-20.4. Zu Gast / As a Guest: Fumetto Internationales Comix-Festival Luzern
- 18.5.-2.8. **Blasted Allegories**  
Werke aus der Sammlung Ringier / Works from the Ringier Collection
- 31.5.-5.10. **Schweizer Meister / Swiss Masters**  
Sammlungsausstellung zum 75-Jahr-Jubiläum der Bernhard Eglin Stiftung /  
Collection Display for the 75<sup>th</sup> Anniversary of the Bernhard Eglin Foundation
- 16.8.-23.11. **Anne-Mie Van Kerckhoven**  
Zeichnungen und Filme, 1975-2007 / Drawings and Films, 1975-2007
- 16.8.-23.11. **Leopold Häfliger – neu besehen / revisited**
- 25.10.-25.1.2009 **Hiroshi Sugimoto**  
Retrospektive / Retrospective
- 6.12.-15.2.2009 **Jahresausstellung zum Zentralschweizer Kunstschaffen**  
Annual Exhibition of Artists from Central Switzerland

### **Feuerwerk über dem Alexanderplatz**

Deutsche Malerei seit 1968 aus der Sammlung Berg  
German Painting since 1968 from the Berg Collection  
1.3.-18.5.2008

Die in den vergangenen Jahren 30 Jahren von Hans und Christine Berg zusammengetragene und heute noch weiter gepflegte Sammlung deutscher Gegenwartskunst lebt von einer undogmatischen, aber qualitätsvollen Werkauswahl. Neben der dominierenden figurativen Malerei sind auch Künstler vertreten, die eher dem Gedankengut des Informel verpflichtet sind, sowie einige Vorläufer der klassischen Moderne. Mit rund 120 Werken, darunter 80 Gemälden, wird das Kunstmuseum Luzern eine Ausstellung einrichten, die mit Blick auf die jüngste deutsche Kunstgeschichte zugleich zu Wiederbegegnungen wie Entdeckungen einlädt.

*The collection of German contemporary art assembled over the past 30 years by Hans and Christine Berg, who still look after it today, thrives on an undogmatic selection of works of very high quality. Apart from the dominant presence of figurative painting, it also includes artists closer to the ideas of Informel, as well as some classical modern artists. With about 120 works, including 80 paintings, the Museum of Art Lucerne will hold an exhibition which, with an eye on most recent German art history, will invite the viewer both to discover new works and become reacquainted with old ones.*

Beteiligte Künstler / Participating artists: Johannes Brus, Peter Chevalier, Bernd Finkeldei, Lothar Fischer, Gotthard Graubner, Erich Heckel, K.H. Hödicke, Alexej Jawlensky, Max Kaus, Ida Kerkovius, Konrad Klapheke, Paco Knöllner, Bernd Koberling, Wilhelm Lehmbruck, Markus Lüpertz, August Macke, Helmut Middendorf, Gabriele Münter, Carsten Nicolai, Emil Nolde, Bernhard Schultze, Emil Schumacher, Norbert Tadeusz, Hans Thuar, Trak Wendisch, Fritz Winter, Erwin Wortelkamp, Bernd Zimmer

In Zusammenarbeit mit / In collaboration with Museum Bochum

### **Schweizer Videokunst der 70er und 80er Jahre. Eine Rekonstruktion**

#### **Swiss Video Art of the 70s and 80s. A Reconstruction**

15..3.-4.5.2008

Mit Videoinstallationen und -bändern von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, die teilweise aus dem Fundus der Künstlerateliers stammen, fokussiert die Ausstellung die Anfänge der Videokunst in der Schweiz und die Entwicklungen bis zum Ende der 80er Jahre. Die Präsentation legt besonderen Wert auf Authentizität sowie auf ein umfassendes Erlebnis der räumlich-installativen und auch der auditiven Qualitäten der Werke. Diese Reflexion der Aufführungspraxis will das Bewusstsein für das vergängliche Medium schärfen. Zugleich wird eine historische Epoche der Videokunst thematisiert, die für den gegenwärtigen Diskurs von grosser Bedeutung ist.

*With video installations and video tapes by Swiss artists, some from the store-rooms of the artists's studios, the exhibition focuses upon the beginnings of video art in Switzerland and its developments until the end of the 1980s. The presentation lays particular emphasis on authenticity and on a comprehensive experience of the works' spatial aspects, the way in which they act as installations, and also their acoustic qualities. The reflection of performance practice seeks to intensify an awareness of this transient medium. At the same time it takes as its theme a historical era of video art which is of great importance for contemporary discourse.*

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler / Participating artists: Hanspeter Ammann, René Bauermeister, Marie-José Burki, Geneviève Calame, Chérif & Silvie Defraoui, Jürg Egli, Alexander Hahn, Klara Kuchta, Eric Lanz, Urs Lüthi, Christian Marclay, Dieter Meier, Gérald Minkoff, Guido Nussbaum, Muriel Olesen, Jean Otth, Pipilotti Rist, Janos Urban, Hannes Vogel, Anna Winteler

In Zusammenarbeit mit / In collaboration with Aktive Archive (HKG Bern, SIK Zurich, BAK), kuratiert von / curated by Irene Schubiger

### **Blasted Allegories**

Werke aus der Sammlung Ringier / Works from the Ringier Collection

18.5.-2.8.2008

Diese Ausstellung gibt zum ersten Mal einen tieferen Einblick in die Sammlung Ringier und zeigt deren grosse Spannweite. Aufgrund des umfangreichen Bestands werden Akzente gesetzt, beispielsweise mit Filminstallationen von Rodney Graham, Zeichnungsräumen von Matt Mullican, der Fragenprojektion von Peter Fischli & David Weiss sowie räumlichen Ensembles unter anderem von Urs Fischer, Ugo Rondinone und Karen Kilimnik. Daneben konzentriert sich die Ausstellung vor allem auf Werke der "leisen" Töne. Die mehr als 100 Exponate aus allen künstlerischen Medien bewegen sich innerhalb des Spannungsfelds des Erzählens aus dem Alltag und den Medien, kreisen um Fantasien und Fiktionen, thematisieren Regeln und Regelbrüche.

Dabei geht es stets um das "Bild" in all seinen Erscheinungsformen und dessen Bedeutung für unsere Gegenwart.

*This exhibition provides the first glimpse of the contents of the Ringier Collection, and gives an impression of its great range. By singling out particular areas of emphasis, "Blasted Allegories" shows film installations by Rodney Graham, rooms of drawings by Matt Mullican, Peter Fischli & David Weiss's "Fragenprojektion", an spatial ensembles by artists including Urs Fischer, Ugo Rondinone and Karen Kilimnik. It also concentrates above all on works in "quiet" tones. The works on show, numbering more than 100 in all artistic media, move between the poles of narration from everyday life and the media, circle around fantasies and fictions, take as their subject rules and infringements. At the same time they are always concerned with the "image" in all its forms and its huge significance for the present day.*

Kuratiert in Zusammenarbeit mit / Curated in collaboration with Beatrix Ruf

### **Schweizer Meister / Swiss Masters**

Die Sammlungsausstellung zum 75 Jahr-Jubiläum der Bernhard Eglin Stiftung  
Collection Display for the 75<sup>th</sup> Anniversary of the Bernhard Eglin Foundation  
31.5.-5.10.2008

Die 250 Werke der 1933 von der Luzerner Kunstgesellschaft mit einem Legat gegründeten Bernhard Eglin-Stiftung gehören zu den wichtigsten Beständen der Sammlung des Kunstmuseums Luzern. In den Gründungsjahren des Kunstmuseums wurde damit innert kurzer Zeit eine bedeutende Sammlung von Schweizer Kunst zusammengetragen. Von Füssli über Anker, Zünd und Hodler bis Vallotton sind viele der grossen Schweizer Künstler mit wichtigen Werken vertreten.

Eine erneute Sammeltätigkeit erfolgte dank dem Kunstsammler Viktor Lüthy von 1983 bis 1998. Als Präsident der Stiftung setzte er den Schwerpunkt auf die moderne, hauptsächlich abstrakte Schweizer Kunst, die bisher in Luzern eher schwach vertreten war. Die Namen reichten nun von Taeuber-Arp und Oppenheim über Bill, Fedier und Iseli bis zu Federle oder Armleder. In jüngster Zeit sind unter dem Präsidium von Karl Bühlmann auch Werke der internationalen Gegenwartskunst angekauft worden.

Die Ausstellung zeigt über 100 Meisterwerke und macht sichtbar, mit welchem Qualitätsbewusstsein Neuerwerbungen getätigt worden sind. Zugleich möchte sie helfen, die Bernhard Eglin-Stiftung wiederzubeleben, ein Stiftungskapital zu äufnen und sie auch – ganz im Sinne des Stifters und seiner Vision einer hochkarätigen Luzerner Museumssammlung – für Schenkungen und Legate empfänglich zu machen.

*The approximately 250 works owned by the Bernhard Eglin Foundation, founded with a legacy by Lucerne Art Society in 1933, are among the most important components of the collection of the Museum of Art Lucerne. Thanks to the Foundation, in the Museum's early years it was able to put together a significant collection of Swiss art. From Füssli via Anker, Zünd and Hodler to Vallotton, many major Swiss artists are represented with important works.*

*A renewed burst of activity coincided with the involvement of art collector Viktor Lüthy. Active in the Foundation from 1983 until his death in 1998, when he was President, he placed the focus on abstract, modern Swiss art between 1910 and 1960, which had until then been rather under-represented in Lucerne. Thanks to Lüthy's wide network of contacts, notable acquisitions were regularly made possible by the support of private individuals, firms and institutions. Names now ranged from Taeuber-Arp and Oppenheim via Bill, Fedier and Iseli to Federle and Armleder. Recently, under the presidency of Karl Bühlmann, works of international contemporary art have also been acquired.*

*The exhibition has two goals: on the one hand it shows over 100 first-class works, and clearly demonstrates the sense of quality with which the members of the Foundation, along with the directors of the Museum, have acquired new works, while on the other it would like to revitalise the Bernhard Eglin Foundation, accumulate capital for the Foundation and also – in line with the Founder's vision of a top-flight Lucerne museum collection – make it available to receive donations and legacies.*

### **Anne-Mie van Kerckhoven**

Zeichnungen und Filme / Drawings and Films, 1975-2007  
16.8.-23.11.2007

Die belgische Künstlerin Anne-Mie van Kerckhoven (\* 1951) hat über einen Zeitraum von mehr als drei Jahrzehnten mittels des Mediums der Zeichnung die brisanten Beziehungen zwischen Gender, Technologie und Repräsentation untersucht. Sie gilt als Pionierin des Cyberfeminismus und als gewiefte Multi-mediakünstlerin. In der Ausstellung werden Filme von 1975 bis 2007 sowie eine repräsentative Auswahl an Zeichnungen zu sehen sein.

*The Belgian artist Anne-Mie van Kerckhoven (b. 1951) has, over a period of over three decades, used the medium of drawing to investigate the explosive relationships between gender, technology and representation. She is also seen as a pioneer of cyber-feminism and a cunning multimedia artist. From a female point of view she puts her sights on society, which still tries to limit the role of women to that of sex object. In this respect she adopts a detached rather than a moralistic attitude towards systems of perception which, like a scientist, she deconstructs, but at the same time always connects with her own life, her 'brain.life in motion'. The exhibition will include films from 1975 until 2007 as well as a representative selection of drawings.*

In Zusammenarbeit mit / In collaboration with Wiels Contemporary Art Center Brüssel

### **Leopold Häfliger – neu besehen / revisited**

16.8.-23.11.2007

Wer das Werk des Luzerner Malers Leopold Häfliger (1929-1989) kennt, hat seine Meinung. Insbesondere seine Fasnachtsbilder lassen die einen entzücken und die andern erschauern. Häfliger war aber nicht nur Gesellschaftsmaler, sondern ein leidenschaftlicher Künstler, der mit Begeisterung, Lust und Können seine Zeitgenossen rezipierte. Seine Malerei wird in dieser konzentrierten und bewusst inszenierten Schau neu besehen werden können.

*Anyone familiar with the work of the Lucerne painter Leopold Häfliger (1929-1989) will have their own opinion. His Fasnacht (carnival) paintings in particular are a point of contention, delighting some and horrifying others. But Leopold Häfliger, little known outside Lucerne, was not just a society painter, but a passionate artist who absorbed the work of his contemporaries with enthusiasm, pleasure and skill. This concentrated and purposefully staged exhibition will provide an opportunity to revisit Häfliger's painting.*

### **Hiroshi Sugimoto**

Retrospektive / Retrospective

25.10.2008-25.1.2009

Seit nunmehr dreißig Jahren schafft Hiroshi Sugimoto (1948 in Tokyo geboren, seit 1970 in den USA lebend) überaus faszinierende, rätselhafte fotografische Bilder. Sie lösen die Fotografie aus der Realitätsverpflichtung und fügen sie in eine künstlerische Reflexion über Zeit, Vergänglichkeit und Erinnerung. Die Spiritualität der buddhistischen Religion und die japanische Ästhetik sind ebenso prägende Faktoren für sein Werk wie das Denken Marcel Duchamps und die Erfahrung der amerikanischen Minimal und Concept Art.

Die Ausstellung wird vom Künstler speziell für die örtlichen Gegebenheiten des Kunstmuseums Luzern gestaltet. Sie beschliesst seine bis anhin grösste Retrospektive in Europa und umfasst 70 Werke aus allen wichtigen Serien.

*For over thirty years Hiroshi Sugimoto (born Tokyo 1948, based in the USA since 1970) has been making thoroughly fascinating, enigmatic photographs. They free photography from its commitment to reality, and locate it within an artistic reflection on time, transience and memory. The spirituality of the Buddhist religion and Japanese aesthetics are just as influential on his work as the ideas of Marcel Duchamp and the experience of American minimal and conceptual art.*

*The artist has designed the exhibition specially for the local conditions of the Museum of Art Lucerne. It constitutes his largest retrospective in Europa so far, and includes 70 works from all his important series.*

In Zusammenarbeit mit / In collaboration with K20 Düsseldorf, Museum der Moderne Salzburg, Neue Nationalgalerie Berlin

### **Jahresausstellung zum Zentralschweizer Kunstschaffen**

Central Switzerland Annual Exhibition

6.12.2008-15.2.2009

Die traditionelle Jahresausstellung zeigt aktuelle Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Zentralschweiz. Die Auswahl wird von einer Fachjury aufgrund von Dokumentationen der sich bewerbenden Kunstschaffenden getroffen.

*The traditional annual exhibition shows current works by artists from Central Switzerland. The selection is made by a specialist jury on the basis of documents supplied by the artists wishing to participate.*